

Johann



Junge Talente

ab Seite 4

**Konzertwertungsspiel
NEU**

Seite 11



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit Wochen hat uns die Blasmusik wieder „fest im Griff“. Jahreshauptversammlungen, Konzerte, Wertungsspiele und zahlreiche weitere Veranstaltungen lassen uns in den Frühlingsmonaten so oft wie kaum im Jahr gemeinsam im Musikverein musizieren.

Auch ist der Frühling immer wieder die Zeit, in der neue, junge Gesichter in den Musikvereinen zu sehen sind, und junge Burschen und Mädchen marschieren zum ersten Mal stolz in ihrer Tracht im Musikverein mit. Mit der Zeit werden sie ein fester Teil der Gemeinschaft, und in kurzer Zeit sind sie aus dem Klangkörper nicht mehr wegzudenken und übernehmen allmählich Führungspositionen im künstlerischen oder organisatorischen Bereich. Sie wachsen in und mit dem Musikverein auf.

Genau mit diesen jungen, engagierten Personen befasst sich die aktuelle Ausgabe des „Johann“ und es werden junge Damen und Herren vorgestellt, die bereits in jungen Jahren Verantwortung in ihrem Verein und darüber hinaus übernommen haben. Sie sollen als Motivation und Vorbilder gelten, damit die steirische Blasmusik auch in Zukunft ein harmonisches Miteinander von Jung und Alt bleibt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Rainer Schabereiter

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
14. Juni 2019

69. Generalversammlung in Bad Aussee

Die 69. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes führte diesmal Delegierte der steirischen Musikvereine in die wunderschöne Stadt Bad Aussee.

Vor dem altherwürdigen Congresshaus umrahmte die Stadtkapelle Bad Aussee den Empfang und im Saal konzertierte das Bezirksauswahlorchester des MB Bad Aussee unter Johannes Thaler und Bez.Kpm. Ludwig Egger.

LObm. Erich Riegler konnte die Beschlussfähigkeit im über-vollen Saal feststellen und zahlreiche Ehrengäste, allen voran LH Hermann Schützenhöfer, Abg. z. NR Christian Schandor und den Bgm. der Stadt Bad Aussee, Franz Frosch, begrüßen. Die Fachreferenten unterstrichen in ihren Berichten eine enorme Dynamik im aktuellen Geschehen in der steirischen Blasmusik.



Die anwesenden Ehrengäste betonten in ihren Grußworten den hohen gesellschaftlichen Stellenwert und das enorme freiwillige Engagement der Musikvereine, die wertvolle Arbeit weit über das Musikschaffen hinaus leisten.

Ein großer Dank gilt dem MB Bad Aussee für die Organisation dieser Generalversammlung. Der größte Respekt muss jedoch allen Damen und Herren ausgesprochen werden, die tagtäglich im Einsatz zum Wohle unserer steirischen Blasmusik stehen.

Rainer Schabereiter





Mitglieder werben und binden

Die Bandbreite im Spektrum unserer Musikvereine ist enorm. Im Schnitt haben wir pro Musikkapelle ca. 50 aktive Mitglieder. Manche Vereine, etwa in Abwanderungsgemeinden, kämpfen bei fast jeder Ausrückung um ihre Spielfähigkeit und darum, ob alle Instrumentengruppen besetzt sind. Auf der anderen Seite gibt es Beispiele von großen Vereinen, wo bereits eigene Jugendkapellen bestehen, deren Stärke jene von kleineren Musikkapellen oftmals übersteigt. Es müssen sogar Aufnahmeschranken angesetzt werden, indem z.B. die Prüfung zum silbernen LAZ vorausgesetzt wird. – Ein Luxusproblem, von dem andere weit entfernt sind.

Regional werden sehr differenzierte Voraussetzungen festgelegt, um an potentiellen Nachwuchs für den Musikverein heranzukommen. Ein Großteil funktioniert wohl über Verwandtschaftsverhältnisse.

Das Wichtigste ist aber eine positive Öffentlichkeitsarbeit und ein Zugehen auf die Bevölkerung. Ob man die Maßnahmen mit einem Tag der offenen Tür im Musikheim, mit einer Instrumentenvorstellung begeht oder andere Formen von „Recruiting“ wählt, bleibt der Organisationsfreude überlassen. Es gibt dafür bereits viele Projektideen, die etwa im Rahmen der Abschlussarbeiten der Führungskräfte-seminare des ÖBV vorgestellt worden sind.

Andere Ideen kann man beispielsweise über die Aktivitäten des Steirischen Landesjugendbeirats gewinnen, der Workshops dazu anbietet. „Bindung und Motivation von Mitgliedern und Freiwilligen“ ist dabei ein Tagesthema.

Ein Grundproblem ist dabei die sehr hohe Dichte an anderweitigen Freizeitangeboten, die in Konkurrenz zur Musik stehen. Daneben ist die verfügbare Zeit enger geworden, oder es bestehen örtliche Schwierigkeiten aufgrund auswärtiger Ausbildungen.

Viele verschiedene Wege zur Mitgliederwerbung stehen aber zur Verfügung; beginnend bei Kindern und Jugendlichen die eine Instrumentalausbildung erst anfangen, über ehemalige Mitglieder bis hin zu zugezogenen Personen. Es liegt immer am Engagement und der Attraktivität des Musikvereines selbst, wie erfolgreich diese Werbeaktivität ist. Nur darauf zu warten, ob genügend Output aus einer Musikschule kommt, ist nicht ausreichend.

Aber eines erlebe ich immer wieder: Dort, wo mit Herz gearbeitet wird, da spürt man den Zusammenhalt. Das ist die beste Basis dafür, dass man neue Mitglieder einbinden kann.

Erich Riegler, Landesobmann

Danke Philipp Fruhmann

Seit 58 Jahren ist Philipp Fruhmann Kapellmeister der Stadtkapelle Murau und bevor er sein 80. Lebensjahr vollendet, hat er bei seinem 55. Frühjahrskonzert den Taktstock an Gernot Mang übergeben.



Foto: © Rainer Schabereiter, Walter Horn

Viele Ehrengäste aus Politik und Blasmusik, angeführt von LH Hermann Schützenhöfer, BKpm. Walter Rescheder, dem ehemaligen Präsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, Fürstlichen Rat Anton Gerner, sowie Vertreter weiterer Blasmusikverbände, zollten dieser großen Persönlichkeit der heimischen Blasmusik ihren Respekt. In seiner musikalischen Laufbahn war Philipp Fruhmann 39 Jahre Bezirksfunktionär, aber auch 28 Jahre als Vorstandsmitglied im Steirischen Blasmusikverband und 15 Jahre als Bundeskapellmeister-Stv. im ÖBV tätig. Sehr geehrter Herr Professor, lieber Philipp! Der Steirische Blasmusikverband wünscht dir alles Gute zu deinem 80. Geburtstag und bedankt sich bei dir für dein jahrelanges Engagement.

Walter Horn, Rainer Schabereiter

Musik-Instrumentenhaus
A. Griebel

**Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel**

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griebel.at
www.griebel.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler

Musikkapellen

Bands

Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung





Vorstand der MMK Stallhofen

Junge Talente in der Markt- musikkapelle Stallhofen

In Stallhofen wird seit 1887 in Blasmusikformationen musiziert. Aus der Ortskapelle wurde im Laufe der Zeit die Markt- musikkapelle mit aktuell 58 Musikern sowie Marketenderinnen bei einem Durchschnittsalter von 29,4 Jahren. 22 Mitglieder sind 20 Jahre alt oder jünger.

Der hohe Anteil an Jugendlichen ist verschiedenen Umständen zu verdanken. Vor einigen Jahren verloren wir viele Vereinsmitglieder, wodurch wir auf junge Musiker für den Fortbestand des Vereines angewiesen waren. Dies gelang durch gezielte Nachwuchsarbeit in Zusammenarbeit mit der Priv. MS Stallhofen und der Einführung einer Bläserklasse an der örtlichen Volksschule. In vielen Jugendlichen ist zudem ein Traditionsbewusstsein verankert, welches das Mitwirken in der Musikkapelle schon während der Musikausbildung als Ziel vorgibt. Mit dem LAZ in Bronze laden wir die Jungmusiker ein, der Markt- musikkapelle beizutreten, was meist mit großer Freude angenommen wird.

Ein junges Vorstandsteam

Auch das Vorstandsteam ist mit einem Altersschnitt von 26,3 Jahren als jung zu bezeichnen. Obmann Andreas Amreich (29) führt den Verein seit 2018, Kapellmeister Klemens Kollmann (29) ist bereits seit 2011 in seiner Funktion und mit der 19-jährigen Isabell Kollegger können wir eine der jüngsten Stabführerinnen der Steiermark vorweisen. Gründe dafür sind das Interesse zur Mitgestaltung, an Entscheidungsprozessen beteiligt zu sein und zu verstehen, was sich im Hintergrund eines Vereins abspielt. Nachhaltig war auch die Motivation und direkte Kontaktierung des vorigen Obmannes Johannes Krasser, der bemüht war, junge Mitglieder für Vorstandstätigkeiten zu begeistern. Einige davon sind mittlerweile von Stellvertretern in höhere Funktionen wie zum Schriftführer oder Kassier bis hin zum Obmann aufgestiegen.

Dirigententeam und Registerleiter

Klemens Kollmann wurde im Jahr 2011 mit 21 Jahren in einer schwierigen Lage als Kpm. bestellt und musste mit einem reduzierten Klangkörper die Arbeit beginnen. Auch durch die Betrauung von jungen Musikern mit wichtigen Registerfunktionen wuchs der Klangkörper jährlich. Er war auch darauf bedacht, Musiker nicht nur an ein Instrument zu binden, sondern auch eine Vielfältigkeit aufzubauen, um bei Engpässen flexibel handeln zu können (z.B. Trompete und Tenorhorn).

Weiters entstand ein Modell mit Registerleitern, die ihr Register koordinieren und Satzproben leiten können. Bettina Dokter etwa wurde in der Folge als Kpm.-Stv. bestellt. Diese Idee entwickelte sich weiter, sodass nun ein Team besteht, welches Proben und Ausrückungen in Abwesenheit des Kpm. leiten kann.

Hier sind wir in der glücklichen Lage, Mitglieder im Verein zu haben, die eine universitäre Musikausbildung absolviert haben oder gerade studieren: Andreas und Margret Amreich, Bettina Dokter, Anna Hiden, Klemens Kollmann sowie Markus Oswald.

Projekte und neue Ideen

Im Zeitalter der neuen Medien – SMS, WhatsApp, Facebook, YouTube etc. – nutzen wir diese für unsere Öffentlichkeitsarbeit und die interne Organisation.

Im Jahr 2018 führten wir über Facebook und YouTube erstmals ein Live-Streaming-Konzert aus unserem Proberaum durch.



Dieses „Internet-Konzert“ brachte uns ein tolles Feedback von Usern, welche auch Musikwünsche online bestellen konnten. Neben der digitalen Kommunikation ist uns aber auch der direkte Kontakt in der Gemeinschaft wichtig. In unserem Musikerheim ist ein Tischfußballtisch aufgestellt, der eifrig genutzt wird. Weiters führten wir kürzlich einen Tanzkurs durch, um für jeden Tanzboden gerüstet zu sein. Zudem zählen ein Skitag mit der örtlichen Musikschule, Theaterbesuche und sportliche Aktivitäten wie die gemeinsame Teilnahme an Fuß- oder Volleyballturnieren zum Jahreskalender.

Christoph Propst – ein junges Talent

„Ich bin 16 Jahre alt und seit einem Jahr als JRef.-Stv. in unserem Verein tätig. Meine schulische Laufbahn führte mich über die Musik-NMS Stallhofen an das Musikgymnasium Dreihackengasse in Graz. Trompeten-Unterricht erhielt ich bei Matthias Bistan in Stallhofen und seit drei Jahren am J.-J.-Fux-Konservatorium bei Wolfgang Jud. Im Jugendorchester unserer Gemeinde konnte ich erste Erfahrung sammeln, ehe ich mit dem erworbenen LAZ in Bronze der MMK beitreten durfte und bald das 1. Flügelhorn spielte. 2018 konnte ich auch an der LJO Akademie teilnehmen.

Bei „prima la musica“ erspielte ich vor kurzem in der Altersgruppe 3+ den Landessieg mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Am meisten Spaß macht mir noch immer das Musizieren und Singen mit meinen Geschwistern Simon (14), der auch in der MMK mitspielt, und Johanna (11).“

Kapellmeister und Komponist Klemens Kollmann

„Als ich 2011 in einer schwierigen Phase Kpm. wurde, ging es primär darum den Fortbestand des Vereins zu sichern. Weil der Mitgliederstand damals klein war, versuchte ich, nachdem ich schon für andere Formationen und Blasorchester komponiert hatte, hier diese Fähigkeiten einzubringen und entsprechende Kompositionen und Arrangements zu schaffen.

Der Klangkörper wuchs beständig, wodurch auch die Stücke an größere Besetzungen angepasst wurden. Der Grundgedanke blieb aber bestehen: an das Können der Musiker angepasste Noten zu erstellen.

Durch Aufnahmen in meinem Tonstudio wurde diese Entwicklung dokumentiert. Unsere CD „#2017“ zeugt von dieser Arbeit. Auf dem Werk sind verschiedene Besetzungen unterschiedlicher Genres zu hören – natürlich an die Fähigkeiten der Musizierenden angepasst.“

MMK Stallhofen



IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



„Man soll jedem die Chance geben, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten“

Roman Großschädl wurde mit 22 Jahren zum Obm. des MV Weinitzen gewählt. Er erzählt im Interview mit Elke Höfler von seinen Erfahrungen und gibt Ratschläge für junge Menschen, die sich auch für dieses Amt interessieren.



Wenn sich in einem Verein der langjährige Obm. und der langjährige Kpm. beinahe gleichzeitig neu orientieren, kann es schon sein, dass einiges aus den Fugen gerät. So geschehen 2012 im MV Weinitzen. Mit Gert Großschädl war schnell ein neuer Kpm. gefunden, der kurzfristig parallel auch die organisatorische Leitung übernahm. Mit Gerts jüngerem Bruder Roman wurde eine stabile Lösung gefunden. Er wurde 2015 mit seinen damals 22 Jahren zum jüngsten Obm. der Vereinsgeschichte.

Roman, woher kommt deine Liebe für die Blasmusik?

Mir wurde die Musik quasi in die Wiege gelegt. Mein Vater ist Klarinettist und als Saxophonist im MV aktiv und mein älterer Bruder Gert ebenfalls. Gert wurde, wie unser Onkel, Hornist. Ich wollte aber immer alle zehn Finger verwenden und habe deswegen Klarinette gelernt. Mit dem Verein bin ich, seit ich denken kann, verbunden, weil mein Vater schon vor meiner Geburt im Verein war.

War für dich immer klar, Musiker im Verein sein zu wollen?

In einem gewissen, schwierigen Alter wollte ich eigentlich aufhören, aber der damalige Kpm., der Obm. und der Leiter der Little Band überredeten mich, zu bleiben. Am Verein fasziniert mich die Zusammenarbeit der Generationen und

die Gemeinschaft, ja, und vor allem auch die Freundschaften, die sich entwickeln.

Wie kommt man als junger Mann dazu, die volle Verantwortung zu übernehmen?

Es gab eine Zeit im Verein, die nicht einfach war. Der damalige Obm. ist zurückgetreten, ich war frisch im Vorstand. Mein Bruder war kurzzeitig Kpm. und Obm., das ist eine unmenschliche Belastung. Ich habe dann inoffiziell den Posten übernommen. Am Anfang war die Entscheidung aber nicht ganz freiwillig.

Wer hat die meiste Überzeugungsarbeit geleistet?

Wenn ich so darüber nachdenke, wahrscheinlich unser Bürgermeister und die Musiker. Und vor allem mein Gewissen. Ich habe gesehen, dass es so nicht weitergehen kann und war der Meinung, dass ich etwas bewirken und verbessern kann. Deshalb hab ich's gemacht.

Wie lange hast du dir für die Entscheidung Zeit gelassen?

Ungefähr ein halbes Jahr. Es war eine ordentliche Bedenkzeit, weil die Verantwortung eine sehr große ist.

Hast du die Entscheidung jemals bereut?

Natürlich ist es nicht immer leicht. Ich studierte noch, hatte keinen fixen Arbeitsplatz, noch keine Familie gegründet. Da stellt man sich schon die Frage, weil man viel Zeit investiert und für andere Dinge weniger Zeit hat. Ich bereue es aber eigentlich nicht: Es herrscht wieder Ruhe im Verein, es läuft wieder. Das macht mich schon auch stolz.

Was würdest du einem jungen Menschen raten, der Obm. werden will?

Man muss sich im Klaren sein, dass man Verantwortung hat über die Musiker, das Ansehen des Vereins in und außerhalb der Gemeinde. Man sollte sich ein Team im Vorstand wählen, mit dem man arbeiten kann - keine Ja-Sager sondern kritische Menschen. Konflikte sollen gelöst werden, Ratschläge und Ideen soll man anhören. Man kann nicht alles umsetzen, aber man soll jedem die Chance geben, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten.

Was war das Erste, das du anders gemacht hast?

Ich wollte einen Schlussstrich ziehen und einen Neuanfang beginnen. Mir war wichtig, dass wir zusammenhalten und gemeinsam in die Zukunft blicken. Ich habe die Gemeinschaft



wieder aufeinander eingeschworen. Das war das Wichtigste am Anfang. Dafür hab ich einen Vorstand gebildet, der alles hat, was ich mir von einem Vorstand erwarte. Dazu gehörte auch eine Verjüngung – ich habe mir drei Personen geholt, die unter 20 Jahre alt waren. So war auch dort eine gute Balance der Generationen: Erfahrung gepaart mit neuen Ideen.

Bleibt noch Zeit für Hobbys?

Bedingt ja. Die Musik ist und bleibt mein Hobby. Ich gehe

auch gerne mit meiner Freundin Bergsteigen und habe noch ein neues unkonventionelles Hobby für mich entdeckt, das Messerschmieden.

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Ich möchte mein Studium fertig, einen festen Arbeitsplatz gefunden und eine Familie gegründet haben. Und natürlich möchte ich weiterhin Musiker sein. Ob ich dann noch Obmann bin, wird die Zeit zeigen...

Elke Höfler

„Musik ist mein Leben – und mein Leben ist mir etwas wert!“

Mit diesen Worten eröffnete der neu gewählte Obm. der MK Krumegg, Marcel Donko, die Antrittsrede nach seiner Wahl. Mit seinen 19 Jahren ist er der jüngste Obmann des ganzen Steierlandes.

Marcel ist nicht nur in der Musikkapelle Krumegg sondern auch im Fischerklub oder Eisschützenverein aktiv. Auch zur Feuerwehr hat er einen speziellen Bezug, da er als Elektroniker im Feuerwehrfahrzeugbau arbeitet. Kein Anliegen zu klein, kein Problem zu groß, wenn man ihn braucht, dann ist er zur Stelle. Mit seiner entspannten Art löst er Problemstellungen mit Ruhe und Bedacht. Das Einzige, das ihn wirklich aufregt,

ist, wenn das Wohlergehen seiner Trompete nicht gesichert ist. Die Feuertaufe hat er auch bereits hinter sich, nachdem er einen unvergesslichen Ausflug zum Wiener Stephansdom organisiert hat. Wir wünschen Marcel weiterhin so viel Begeisterung und Freude und freuen uns auf viele spannende Erlebnisse mit ihm.

Michaela Höfler



Marcel und die Musiker



Elisabeth Weinzerl – Kapellmeisterinnen im Vormarsch

Von wegen Quotenfrauen – die steirische Blasmusik ist schon lange keine Männerdomäne mehr. In den Vorstandsfunktionen der steirischen Musikvereine engagieren sich immer mehr Frauen und auch im ao. Studiengang Blasorchesterleitung am Johann-Josef-Fux-Konservatorium Graz (Jg. 2016–18) stand das Verhältnis zwei Männer zu sieben Frauen. Eine davon ist Elisabeth Weinzerl, mittlerweile Kapellmeisterin des MV St. Josef in der Weststeiermark.



Angefangen hat alles mit dem Kinderorchester in Heiligenkreuz am Waasen. Dort wurde dringend ein Orchesterleiter gebraucht und Elisabeth hat schnell zugesagt, denn irgendwann braucht man das sicher. Auch ihr Vater war 20 Jahre lang Kpm. in Heiligenkreuz und war sofort bereit, sie zu unterstützen. „Beim Kinderorchester kann man so viel lernen, weil sie machen genau das, was man ihnen zeigt und vormacht, aber verzeihen auch jeden Fehler“, resümiert Weinzerl die ersten Erfahrungen als Orchesterleiterin.

Ao. Studiengang

Nach einem Jahr war sie mit den Grundzügen der Probenarbeit vertraut, den Schlagbildern, dem Geben von Einsätzen, und es war Zeit für den nächsten Schritt. Elisabeth studiert Lehramt für Musik und Biologie sowie Instrumentalpädagogik für Klarinette und ist auf den ao. Studiengang am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium gestoßen. Gemeinsam mit zwei Studienkollegen hat sie dann immer zu dritt alles gemacht und sich auf die Lehrproben vorbereitet. Diese Proben verursachten am Anfang ein komisches Gefühl der Nervosität, das erste Mal vor einem großen Orchester zu stehen. Man weiß zwar, wie eine Probe funktioniert und wie man richtig dirigiert und Einsätze gibt, jedoch ist die Realität dann oft anders. Je öfter man schließlich „vorne“ steht, umso mehr öffnen sich die eigenen Ohren dafür und man gewinnt mit der Erfahrung mehr Selbstvertrauen und wächst in diese Führungsrolle hinein.



LJBO Steiermark

Vor allem im LJBO durfte Elisabeth Weinzerl unter vielen guten Dirigenten spielen und konnte von jedem was lernen und für ihre eigene Entwicklung mitnehmen. „Wenn man in anderen Orchestern mitspielt, achtet man halt auch darauf, wie macht es der Dirigent, und man beginnt auf gewisse Sachen zu schauen. Trotzdem ist es wichtig, seinen eigenen Stil zu finden.“

Im Amt

Anfang 2018 hat sie davon gehört, dass in St. Josef ein Kpm. gesucht werde und der Verein auch für junge Menschen in diesem Amt offen sei. Nach erfolgreicher Aufnahme stellt Elisabeth fest, dass sie die Arbeit schön findet und keinen Tag bereit; sie möchte die Kapelle weiter aufbauen. Ihre Vision ist es, gute Musik zu machen und gemeinsam mit dem Orchester ein Ziel zu verfolgen, um so das Beste aus den Musikern herausholen zu können.

Dabei muss man so viel wie möglich weitergeben, dass die Musiker noch weiter lernen können, dass sie sich verbessern können, dass das Musizieren interessant bleibt, und die Musik schließlich gut wird. So hat sie in St. Josef vor einem Jahr auch ein Kinderorchester gegründet, damit die örtliche Jugend musikalisch gefördert und zum Mitspielen im Musikverein motiviert wird. Zudem leitet sie in St. Ulrich am Waasen einen Damenchor und findet den Vergleich bzw. die Ergänzungen zwischen Blasmusik und Chor sehr spannend.

Elisabeth Weinzerl lernt noch immer weiter, denn das ist für sie eine unbedingte Notwendigkeit. So hat sie unter anderem auch bei einem Workshop mit Thomas Doss mitgemacht und macht stets viele Kurse im musikalischen Bereich.

Einfach machen!

Was rät Elisabeth Weinzerl jungen Damen und Herren, die sich für ein Kapellmeisteramt interessieren? Die Chance ergreifen! Einfach nutzen und machen!

Man lernt so viel auf musikalischer Ebene und auch so viel über Menschen. Man kann auf Leute eingehen und man muss lernen, wie man mit unterschiedlichen Charakteren umgehen soll. Die Musiker einer Musikkapelle sind unterschiedlich alt, spielen unterschiedliche Instrumente und dazu haben alle einen unterschiedlichen Wissensstand, was Musik und die Fertigkeit am Instrument angeht.

Ihr Fazit: „Man lernt persönlich so viel.“

Rainer Schabereiter



Jüngste Obfrau im MB Feldbach

Bianca Rabl ist 25 Jahre alt, sie schließt gerade ihr Studium Biochemie und molekulare Biomedizin ab und sie hört Queen, Sailer & Speer und Gabalier.

Seit einigen Wochen ist sie außerdem die jüngste Obfrau im MB Feldbach, beim MV Eichkögl. Seit Jahren geht der Verein innovative Wege. „Wir denken an die Zukunft“, hält Kpm. Ewald Rath fest. „Natürlich geht es darum, sich musikalisch weiterzuentwickeln. Vereine im ländlichen Raum bieten aber auch Identifikation an, halten junge Menschen im Ort und tragen zum generationsübergreifenden Miteinander bei.“

Bei der letzten Vorstandswahl hat der MV Eichkögl wieder ein Zeichen gesetzt und eine Frau an die Spitze gestellt. Frauen in Führungspositionen sind leider nirgends selbstverständlich. Das trifft für Unternehmen genauso zu wie für Vereine.



Friedrich Suppan, Bianca Rabl, Mario Nöst

„Es geht aus meiner Sicht nicht um Männer ODER Frauen, es geht um Männer UND Frauen. Wir ergänzen einander.“, fasst Bianca Rabl ihr Führungsverständnis zusammen.

„Wir wollen zeigen, dass Männer und Frauen, Alt und Jung in unserem Verein willkommen sind.“ Im neuen Vorstand ist nicht nur die Obfrau weiblich, sondern auch ihre Stellvertreterin.

Ewald Rath



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Bereits zum zweiten Mal wurde das Kapellmeisterabzeichen an die Absolventen des ao. Studienganges Blasorchesterleitung, Jahrgang 2016-18, feierlich bei einem Empfang in der Alten Universität von LH Hermann Schützenhöfer überreicht, welches für Ausdauer, Beharrlichkeit, Disziplin, Fachwissen, Fleiß und Pflichtbewusstsein steht.



Foto: © Fischer

Die Absolventen des Studienganges 2016-2018
Maria Duschek, Kerstin Floiss, Bernadette Györkös, Mirjam Natter, Mario Payerl, Saskia Zechner, nicht am Foto: Nina Egger, Elisabeth Weinzerl, Markus Zaller

In den vergangenen zwei Jahren haben neun Studierende diese viersemestrige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und werden bzw. sind die Blasorchesterleiter unserer Zukunft.

Ich wünsche den neuen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern alles Gute für ihre Zukunft und viel Freude und Erfüllung in ihrem künftigen Wirken.

Reinhard Summerer

i Das Abzeichen für Ensembleleiter und das Kapellmeisterabzeichen können zum Preis von € 15.- inkl. Versand auch von ehemaligen Absolventen des „Basiskurses Ensembleleitung Blasorchester“ bzw. des „Studienganges Blasorchesterleitung“ unter Vorlage der Urkunde oder des Zeugnisses erworben werden. Informationen erhalten Sie im Verbandsbüro.



Thomas Pfungstl

Alter: 18

Beruf: Schüler am Musikgymnasium und Student im Vorbereitungslehrgang bei Prof. Hans-Peter Schuh

Musikverein: SK Fürstenfeld u. MV Therme Loipersdorf (MB Fürstenfeld)

Funktion im Verein: Jugendreferent

Instrument: Trompete

Werke: „Fanfare“, „Ribisel-Polka“, „Eve Winds“, „Trompetenensemble Nr. 1“, „Choral“

Wie ich zum Komponieren gekommen bin:

Ich habe immer schon versucht zu komponieren. Im Musikgymnasium befassen wir uns intensiv mit Harmonie- und Funktionslehre und irgendwann hatte ich dann genug verstanden, um selbst Stücke zu schreiben. Anlässlich des Bezirksmusikfestes 2017 in Loipersdorf komponierte ich die „Fanfare“ für Trompete, Posaune, Tuba und Pauken. Der „Choral“, mein erstes Stück für ein ganzes Blasorchester, ist auf Wunsch meines Loipersdorfer Kpm. Rudi Kohl entstanden.

Wie ich die Ideen für meine Stücke erhalte:

Eigentlich habe ich zu Beginn nicht immer eine Idee. Aber manchmal sind es Gefühle, die ich mit der Musik ausdrücken will. Bei „Eve Winds“ waren die ersten beiden Takte am Schwierigsten. Ich wollte unbedingt das Gefühl eines Abendwindes in eine Melodie fassen. Ab dem dritten Takt ging mir die Komposition leicht von der Hand.

Was ich mir beim Komponieren eines Stückes vorstelle:

Ich stelle mir den Gesamtklang vor und die Gefühle, die dieses Stück hervorrufen soll.



Markus Adam

Alter: 25

Beruf: Student an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Musiklehrer an der Erzherzog Johann – MS Stainz

Musikverein: TMK St. Andrä Höch (MB Leibnitz)

Funktion im Verein: Kapellmeister

Instrumente: Saxophon, Klarinette, Querflöte

Werke für Blasorchester:

„Fanfare Festive“ – Wertungsstück in der Stufe A 2019/20
„Dachstein Ouvertüre“

Werke und Arrangements für diverse Besetzungen:

„Ein Kamel auf Reisen“ – für Saxophonquartett
„Humoresque No 7“ – Antonin Dvorak – für Saxophonorchester
„Rosamunde Ballett Nr. 2“ – Franz Schubert – für Saxophonorchester
„Klarinettenkonzert in A-Dur, KV 622“ – W. A. Mozart – für Saxophonorchester und Solo-Altsaxophon

Wie ich zum Komponieren gekommen bin:

Ich habe einfach angefangen?!?!

Wie ich die Ideen für meine Stücke erhalte:

Einflüsse aus diversen Genres, Stilen, außermusikalische Einflüsse aus dem Alltag, „Jam Sessions“ und Improvisationen, z.B. mit meiner Band „die Ranzler“. Ich versuche sehr oft, die Grenzen der einzelnen Genres verschwinden zu lassen, und einen eigenen Stil zu kreieren.

Was ich mir beim Komponieren eines Stückes vorstelle:

Alltagssituationen, Stimmungen, Landschaften etc. Jedoch denke ich nicht zu oft darüber nach, da meiner Meinung die Kreativität dadurch eingeschränkt wird.



Foto: © Johanna Seifinger

Jugendförderung auf Vereinsebene

Die Bauernkapelle Mooskirchen hat sich seit einiger Zeit Gedanken über die Förderung von Jugendlichen auf musikalischer Ebene und die Heranbildung junger Funktionäre gemacht.

Die Blasmusik ist – wie das gesamte Leben – schnelllebig geworden und man muss heute auch als Verein flexibel sein und Proben den Musikern und auch dem Ziel entsprechend anpassen. Vielfach findet eine Überfo(ö)rderung statt, die die Jugend vom Weg zur Musik abgleiten lässt.

So soll einerseits die Jugend im Verein mehr gehört werden, man sollte aber auch ausgesuchte ältere Musiker als Mentoren fungieren lassen. Ein Mitspracherecht bei der

Programmgestaltung fördert auch das Interesse der Jugend. Was man gerne hört, spielt man auch gerne. Nicht außer Acht gelassen werden darf auch eine Freizeitgestaltung außerhalb der Musik.

Wenn man also Jugendlichen früh genug Verantwortung überträgt und ihnen das Gefühl vermittelt, gehört zu werden, dann braucht man sich keine Gedanken zu machen, dass ein Verein zugrunde geht. Man sollte sie ehestmöglich mit Stellvertreterfunktionen betrauen und man findet motivierte Nachwuchsfunktionäre.

Bauernkapelle Mooskirchen



Jung und Alt vereint



Infos aus dem Bereich Musik



Die neue Wertungskategorie „Filmmusik-Musical-Pop“ wurde ergänzend eingeführt.

Diese Musikgenres nehmen bereits einen großen Teil der Konzertprogramme ein und es ist daher beinahe eine logische Konsequenz, diesen Musikstilen auch in Wertungen einen gleichwertigen Platz einzuräumen. Diese Erweiterung birgt auch die Botschaft in sich, allen Musikgenres mit gleichem Respekt zu begegnen.

Diese Erweiterung birgt auch die Botschaft in sich, allen Musikgenres mit gleichem Respekt zu begegnen.

Das reine Feedback (ohne Punkte als Ausdrucksform der erbrachten Leistung) wurde nach intensiver Beratung als neue Bewertungsform eingeführt. Wichtig ist, an dieser Stelle zu erwähnen, dass Wertungsspiele grundsätzlich unter dem Aspekt der Hebung des Niveaus der österreichischen Blasmusik eingeführt worden sind. Durch den Anreiz zur Intensivierung der Probenarbeit sollte sich als Folge im Optimalfall eine Leistungssteigerung bemerkbar machen. Man kann heute feststellen, dass diese Maßnahme definitiv gefruchtet hat. Die „Wertung“ an sich darf aber auch ausschließlich als „Mittel zum Zweck“ gesehen werden, und aus diesem Blickwinkel heraus sollen drei Gedanken formuliert werden:

- Der Wertungsbogen darf so verstanden werden, dass die ersten acht der zehn Bewertungskriterien (siehe Wertungsbogen) „nur“ als Hilfestellungen dienen sollen, um grundsätzliche Eckpunkte zu definieren, die einer zielführenden Probenarbeit dienlich sein können. Die Arbeit an der Intonation, der technischen Ausführung oder am Zusammenspiel kann die Chancen erhöhen, einen besseren musikalischen Output zu erreichen, sie garantiert jedoch keinesfalls auch eine ansprechende musikalische Performance. Es ist aber wichtig, wieder klarer zu definieren, dass über eine Wertung die Steigerung der **musikalischen** Intensität an erster Stelle stehen soll.
- Da es primär immer um das Feedback gehen soll, spielt es keine übergeordnete Rolle, ob jemand, je nach Wertungstyp, danach eine Punktezahl mit nach Hause nehmen möchte, oder auf eine Punktezahl verzichtet. Wenn man sich einig ist, dass es verschiedene Menschentypen gibt, darf es auch die Erkenntnis geben, dass es einen Versuch Wert ist, eben ein zweites System ohne Punkte zum Bestehenden anzubieten.

Wichtig ist: Es gibt beide Varianten und diese sind frei wählbar.

- Ein schwierigeres Thema ist folgender Nebeneffekt: Neben dem erwähnten eigentlichen Grundgedanken bei der Einführung von „Wertungen“ hat sich durch die Kommunikation des „Feedbacks“ mit gleichzeitiger Vergabe einer Punktezahl ein „heimlicher Punkte-Wettbewerb“ entwickelt. Die erspielten Punkte werden also unter den teilnehmenden Vereinen verglichen, und das, obwohl Vereine völlig unterschiedliche Stücke spielen. Ist es nicht vergleichsweise so, wie wenn drei Slalomläufer unterschiedliche Kurse fahren und am Ende dennoch ihre Zeiten vergleichen?

Es braucht also hier eine sinnvollere, vergleichbare Variante, und es wird als Lösungsvorschlag überlegt, Folgendes anzubieten: Ein Landeswettbewerb könnte parallel zum laufenden ÖBV-Bundeswettbewerb quasi als Vorausscheidung angedacht werden. Hier soll wie beim Bundeswettbewerb über ein einheitliches Pflichtstück der gleichen Juryzusammensetzung und der gleichen Örtlichkeit (Akustik) eine fairere landesweite Vergleichbarkeit geschaffen werden.

Man soll aber an dieser Stelle nicht ganz ausklammern, dass eine grundsätzliche vereinsübergreifende Vergleichbarkeit auch dann nicht gegeben ist, wenn manche Vereine ausschließlich mit eigenen Mitgliedern antreten, andere sich aber dazu entschließen, sich sehr bewusst an einigen Positionen für den „Wettkampftag“ mit Aushilfen zu verstärken. Natürlich ist hier beides grundsätzlich legitim und man hat auch hier die freie Wahl, sich für eine Variante zu entscheiden.

Bei den Wertungstagen im MB Leibnitz sind bereits beide besprochenen Neuerungen auf dem Prüfstand gestanden. Ein großer Dank sei hier dem Bezirksverband, allen voran Bez.Obm. Herbert Ploder, ausgesprochen, der hilfreich und innovativ zur Seite stand, um die erstmalige Implementierung der Neuerungen zur Umsetzung zu bringen. Man kann mit großer Freude berichten, dass sowohl die neue Kategorie „Filmmusik-Musical-Pop“, als auch die Feedback-Wertung sehr positiv angenommen worden sind. Die Veranstaltung brachte für eine weitere Feinabstimmung wertvolle Erfahrungswerte, die in die kommende Arbeit einfließen werden.

Siegmund Andraschek



Alles glänzt in Gold

Ende März fand wieder der Empfang der Absolventen des LAZ in Gold und des außerordentlichen Studienganges für Bläserchesterleitung in der Aula der Alten Universität in Graz statt.

LH Hermann Schützenhöfer würdigte in seiner Ansprache die großartigen Leistungen aller Damen und Herren. Für die Absolventen ist es immer wieder eine große Ehre und Freude bei diesem Empfang seitens des Landeshauptmannes eingeladen zu werden.

LObm. Erich Riegler war in seiner Rede stolz auf die erbrachten Leistungen und würdigte das Engagement der Geehrten. LRef. Thomas Brunner wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit und Verantwortung der neuen und jungen Generation in der Blasmusik hin, Tradition zu bewahren und immer offen für Neues zu sein.

Der Steirische Blasmusikverband dankt Herrn LH Hermann Schützenhöfer für die Einladung in diesem würdigen Rahmen.





Jugend- blasorchester Wettbewerb 2019

Auch heuer geht wieder der Landeswettbewerb für Jugendblasorchester (JBO) im VAZ in Krieglach über die Bühne. Bereits zum vierten Mal ist dies der Ort, an dem die Luft am 26. Mai vor Spannung nur so zittern wird.

Mit 18 Orchestern der Stufen „J“ bis „CJ“ wird eine bewährte Jury, bestehend aus BJRef.-Stv. Gerhard Forman, LJRef. aus Niederösterreich Sonja Wurm, LKpm.-Stv. aus Oberösterreich Harald Haselmayr, und LJRef. aus Oberösterreich Günther Reisegger, die Preisträger küren.

Neu ist heuer die Vergabe der Preise. Es werden keine Punkte mehr vergeben, sondern 1., 2., und 3. Preise sowie das Prädikat „mit Erfolg teilgenommen“. Aus den besten 1. Preisen werden die Teilnehmer für den Bundeswettbewerb am 27. Oktober im Auditorium in Grafenegg (NÖ) nominiert.

Wir können schon alle auf einen tollen Wettbewerb gespannt sein.

9. JUGEND- BLASORCHESTER LANDES WETTBEWERB STEIERMARK

**SONNTAG, 26. MAI 2019
9.00 BIS 16.30 UHR
VERANSTALTUNGSZENTRUM
KRIEGLACH**

18 Orchester mit rund 600 jungen Musikerinnen und Musikern aus der gesamten Steiermark stellen sich der musikalischen Herausforderung und vermitteln ihre Freude und Begeisterung an der Blasmusik.



LANDESJUGENDBLASORCHESTER
AKADEMIE STEIERMARK 2019

ABSCHLUSS KONZERTE

- **FREITAG, 6. SEPTEMBER 2019**
16.30 UHR | GLEISDORF | forumKLOSTER
- **SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019**
16.00 UHR | LIEZEN | KULTURHAUS



DIRIGENTEN

ANTON MAUERHOFER
MARKUS ADAM | BETTINA DOKTER
CHRISTIAN MASSER | JOHANNES THALER



Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



Ankündigung

Jugendreferenten-Tag am 5. Oktober 2019
im Steiermarkhof Graz
Beginn: 09.00 Uhr

Geplante Schwerpunkte:

- Digitalisierung im Musikverein:
Vorteile nutzen – Gefahren vermeiden.
- Musik in kleinen Gruppen:
Welche Literatur passt?
- Wie kann man Ensembles motivieren?
- Workshop:
LAZ Schlagzeug, Anforderungen und
Literatur



■ Birkfeld

Neuer Vorstand und Ehrungen beim MV Fischbach

Bei der Jahreshauptversammlung des MV Fischbach standen die Neuwahlen des Vorstandes im Fokus, wodurch viele junge Gesichter in den Vorstand rückten. Außerdem wurde beschlossen, dass der Verein bei der Marschwertung in der Stufe E antreten wird.

Ein erfreulicher Punkt auf der Tagesordnung waren die Ehrungen für Musiker sowie Unterstützer. Eine besondere Auszeichnung erhielt Stefan Fasching und er wurde zum EKpm. ernannt. Das Verdienstkreuz in Bronze am Band wurde an Karoline Gesslbauer verliehen und Stefan Übeleis wurde mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Otmar Kandlbauer und Franz Hirzberger erhielten das EZ in Gold (40 Jahre), Franz Gesslbauer das EZ in

Silber-Gold (30 Jahre). Das EZ in Silber (15 Jahre) bekam Franz Hirzberger jun. Martin und Rosa Sommersguter sowie Hubert und Brigitte Hirzberger erhielten die Förderernadel in Silber für ihre Unterstützung. Der MV gratuliert

und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute und frohes Schaffen. Ein herzliches Dankeschön gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre jahrelange Arbeit.

Karin Zottler



Der neugewählte Vorstand

Trachten Trummer
Unser Trumpf ist die Vielfalt

Maßschneiderei
 Echte Tracht
 Uniformen
 Vereinsausstattung
 Trachtenmode
 Kindertrachten
 Stoffe & Zubehör
 Accessoires
 und vieles mehr

Ihr Meisterbetrieb in der Südoststeiermark

Trachten Trummer GmbH
 Dietersdorf 76
 8093 St. Peter a. O.
 Tel: 03477/3150

trachten-trummer@aon.at
 www.trachten-trummer.at

Posaunen Workshop 2019
 mit Prof. Carsten Svanberg

in Bad Waltersdorf
 Hauptstraße 300 • 8271 Bad Waltersdorf

Einzel- und Ensembleunterricht

Mi. 28.8. - Sa. 31.8.2019

- Kirchenkonzert
- Abschlusskonzert

Veranstalter:
 Prof. Carsten Svanberg
 Tel +45 - 889 36 588
 Mobil +45 - 20 32 54 79
 Mail csvanberg@gmail.com
 www.8ung.at/svanberg

Ansprechpartner
 MDir. Mag. Franz Fuchs
 Tel +43 (0) 3333 2882
 Mobil +43 (0) 664 47 15 984
 Mail musikschule.badwaltersdorf@htb.at
 www.ms.bad-waltersdorf.at



■ Bruck an der Mur

Magische Momente – die Marktmusik verZAUBERT

„Magische Momente“ erlebte die MM St. Dionysen beim Frühjahrskonzert vor einem vollbesetzten Kultursaal in Oberaich.

Musikalisch wurde das Publikum von Kpm. Hans-Peter Raffer und seinen Musikern unter anderem mit den Werken „Magic Ouverture“, „Zaubermelodie“ und „Harry Potter“ verzaubert. Der Zauberer „Angelo“ zog die Gunst der Anwesenden mit seiner lustigen, frechen Art auf seine Seite. Das Jugendblasorchester D-P-O unter der Leitung von René Fürpaß überzeugte mit den Stücken „Circus Heroes“ und „Driving Test“, während Philipp Auer,

ein Musiker aus den eigenen Reihen, mit der Vorführung eines Zaubertricks ebenso verblüffte. Vor der Pause wurde Jakob Raffer als neues Mitglied in den Verein aufgenommen und Gerhard Lenger für seine besonderen Verdienste zum EObm. ernannt.

Das Konzert wurde mit dem Marsch „Pro Musikus“ abgerundet – einem Werk von Reinhold Buchas, der sich unter den Gästen befand und sich von der Interpretation persönlich überzeugte. Die MM St. Dionysen bedankt sich herzlich für den zahlreichen Besuch.

Melanie Fürpaß



Jungmusiker Jakob Josef Raffer und EObm. Gerhard Lenger (Bildmitte) im Kreise von Gratulanten

Großvater und Enkel



Foto: © Barbara Rechberger

Peter Wallner ist seit 1977 Musiker beim MV Aflenz-Kurort und hat gemeinsam mit seinem Enkel Leon Lukas – seit September 2015 fixes Mitglied beim MV Aflenz-Kurort – am 23. März 2019 das LAZ in Silber absolviert. Wie es sich für einen Enkel so gehört, stapft er in die Fußstapfen vom Opa und spielt ebenso B-Tuba. Der MV Aflenz-Kurort gratuliert den beiden sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ausrückungen sowie Spaß am Musizieren.

Barbara Rechberger

■ Deutschlandsberg

Musikschule trifft Musikverein

Ende März konnten einige Musikschüler der MS Wettmannstätten im „Haus der Kultur“ bereits erste Eindrücke davon gewinnen, in einem Musikverein mitzuwirken.

Bei einer gemeinsamen zweistündigen Probe mit den Musikschülern David Krampfl, Gabriel Stendl und Tobias Stoiser, jeweils am Schlagzeug, Anna

Sophie Haring auf der Querflöte und Ela Gomboši am Saxophon wurden die speziell der Jugend bekannten Stücke „Happy“ von Pharell Williams und „Music from Frozen“, bekannt aus dem Walt Disney Film „Die Eiskönigin“, einstudiert.

Beim anschließenden gemeinsamen Auftritt mit der MMK Wettmannstätten

konnten sie sodann ihr Können unter Beweis stellen und die Stücke den Eltern und Freunden erfolgreich vortragen. Die MMK Wettmannstätten freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünscht den Musikschülern weiterhin viel Spaß beim Musizieren.

Sabine Pall



Jahreshauptversammlung in Preding



Die MMK Preding hielt ihre Jahreshauptversammlung im Probenraum des neuen Musikerheims ab. Nach einer kurzen Probe folgte die Begrüßung der Ehrengäste und Musiker durch Obm. Erich Reisenhofer. Arbeitseinsätze der MMK waren u.a. 53 Proben, davon 44 Gesamt- und neun Gruppenproben, sowie elf Proben und eine Ausrückung des Jugendorchesters.

Ehrungen: EZ in Bronze (10 Jahre): Alexandra Aldrian, Andreas Kappel; EZ in Silber (15 Jahre): Eva Arzt, Markus Kraxner, Christina Leitner; EN in Silber: Daniel Strohmeier-Wango. Der Vorstand sowie alle Musiker bedankten sich beim Bgm. und allen Gemeinderäten für das neue Musikerheim, das mit allen Raffinessen ausgestattet wurde.

Monika Gartler

i

Bezirksmusikertreffen

Der MV MK Frauental veranstaltet vom **14. – 16. Juni 2019** das **Bezirksmusikertreffen** mit **Marschwertung**

14. Juni: Dämmerchoppen ab 20.30 Uhr mit der MMK Bad Gams, anschließend „Die Innsbrucker Böhmisches“

15. Juni 2019: Bezirksmusikerfest ab 16.00 Uhr mit Marschwertung, abends „Stallgreanecho“

16. Juni 2019: Frühschoppen mit dem MV Stegersbach und unserem „Wetter Pauli“

■ Feldbach

Ein musikalisches Jahr im Rückblick Jahreshauptversammlung des MB Feldbach

Der MB Feldbach lud zur Jahreshauptversammlung und gemeinsam blickte man auf ein arbeitsintensives Jahr zurück.

2018 wurden viele großartige Konzerte und zwei Bezirksmusikertreffen veranstaltet, die sehr gut besucht wurden. Die Ergebnisse des Konzertwertungsspiels und die rege Teilnahme an LAZ-Prüfungen zeugen von einer hohen musikalischen Qualität im Bezirk.

Aktuell gibt es im Musikbezirk 1.217 aktive Musiker, gut 40% davon sind weiblich. Fast die Hälfte aller aktiven Musiker sind unter 30 Jahre und knapp 500 Jungmusiker werden ausgebildet. In der Jugendarbeit wurde ein Wechsel durchgeführt: Bez.JRef. Peter List übergibt nach zehn Jahren sein Amt an Marion Luttenberger. Auch Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer berichtete von Neuerungen. So wurden die Bewertungsrichtlinien für Wertungsspiele at-

traktiver. Das Feedback-Gespräch soll in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Auch das Fortbildungsprogramm des Landesverbandes wird vereinsbezogener.

Durch den Rückblick auf das vergangene Musikjahr wurde verdeutlicht,

wie wichtig der Erhalt der steirischen Blasmusik in den Regionen ist. In diesem Sinne gilt es, sich bei allen 1.217 Musikern des Musikbezirkes zu bedanken.

Julia Fellner



Der Bezirksvorstand des MB Feldbach mit Ehrengästen

Foto: © Stefanie Kaufmann & Günter Rath



Auf zu neuen Horizonten – Taktstockübergabe

Passend mit der „Sunset Serenade“ verabschiedete sich Franz Raidl bei diesem Wunschkonzert und übergab den Taktstock an den neuen Kpm. Andreas Schwab.

Der MV Breitenfeld beschritt neue Horizonte, indem auch Klavier und Harfe im Orchester Platz genommen haben. Stephanie Fritz sang die Opern-Arie „O mio babbino caro“ mit Unterstützung des Orchesters. Der MV und der Steirische Blasmusikverband wählten das Konzert als würdigen Rahmen, um einige Musiker zu ehren.



Taktstockübergabe von Franz Raidl (re.) an Andreas Schwab (li.)

EZ in Bronze (10 Jahre): Christina Kickenweiz; EZ in Silber (15 Jahre): Kerstin Wagner, Verena Wendler; EN in Gold: Franz Raidl, Bernhard Löffler.

Eine besondere Auszeichnung wurde auch Angelika Ertl-Marko zuteil, ihr wurde die Ehrenmitgliedschaft des MV Breitenfeld in Würdigung ihrer verdienstvollen Tätigkeit der letzten zehn Jahre als Moderatorin überreicht.

Teresa Gratzner

■ Fürstenfeld

MB Fürstenfeld vollbringt Topleistungen

Bez.Obm. Karl Hackl zog im Rahmen der Bezirksjahreshauptversammlung eine erfolgreiche Bilanz über das vergangene Verbandsjahr. Der MV Großwilfersdorf holte beim Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ das Tagespunktemaximum und Matthias Stadlober wurde zum besten Stbf. des Tages gekürt.

Der MV Ilz brillierte beim Bundeswettbewerb in der Konzertwertung, die TMK Ottendorf vertrat Österreich beim

Blasmusikfestival in China und der MV Bad Blumau heizte die Stimmung beim Wiener Wiesenfest an.

Mit dem 1. Steirischen Blasmusikkongress wurde in Fürstenfeld eine neue Ära begonnen, der für die Zukunft die Benchmark darstellt. Bei der Neuwahl kann Hackl auf sein bewährtes Team mit Bez.Stbf. Siegfried Gosch und Bez.Kpm. Bernhard Posch vertrauen. Stefan Jagsch scheidet nach 15 Jahren als EDV-Ref. aus. Ihm folgt Christian

Flechel. Rudi Kohl gab nach 18 Jahren sein Amt als Bez.Stbf.–Stv. an Matthias Stadlober.

Am 18. Mai werden acht Orchester im Kulturzentrum Bad Blumau im Rahmen der Konzertwertung, kombiniert mit einer Polka-Walzer-Marsch-Wertung, Blasmusik auf höchstem Level bieten. Am 1. Juni 2019 geht dann das BezirksMUSIKfest in Bad Blumau über die Bühne.

Harald Maierhofer



Jahreshaupt- versammlung in Großsteinbach

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßte Obfrau Brigitte Fasching zahlreiche Musiker und Ehren-gäste.

Obfrau, Kpm., Kassier und JRef. berichteten über das vergangene Blasmusikjahr, wobei vor allem die Konzertwertung in Birkfeld besonders hervorgehoben wurde. 2019 erwarten uns neben dem Frühlingskonzert u.a. eine Marschwertung und ein Kirchenkonzert, das erstmals in der örtlichen Pfarrkirche stattfinden wird.

In diesem Jahr fanden auch Neuwahlen statt. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Kpm. Eduard Haider jun. und Kassier Johann Maier legten ihre Funktionen nieder. Diese werden in der neuen Periode von David Marx als Kpm. sowie Simone Peindl als Kassier besetzt.

Des Weiteren erhielten einige Musiker Auszeichnungen. Simone Peindl und Marie-Lena Wallner wurde das EZ in Bronze (10 Jahre) sowie Karina Steiner und Petra Lang das EZ in Silber (15 Jahre) verliehen. Christina Hackl wurde die Ehrennadel in Silber überreicht. Das LAZ wurde von Hannah Potzinger (Bronze), Jana Kirchmayer (Silber) sowie Chiara Gölles (Silber) im vergangenen Jahr absolviert.

Nicole Riegebauer

Von New York bis ans Ende der Welt

An zwei Konzertabenden nahm der MV Therme Loipersdorf mit Kpm. Rudi Kohl die Konzertbesucher auf diese außergewöhnliche Reise mit.

Mit einem umfassenden Repertoire wie dem Werk „Panthera Pardus Styria“ und Ohrwürmern wie „New York, New York“ wurde die Vielfalt der Blasmusik präsentiert.

Als Solisten glänzten an der Trompete und am Flügelhorn Alexander Krenn, Andreas Pflingstl und Phillipp Leitgeb sowie das gesamte Schlagwerkregister.

Ein besonderes Highlight war die Gesangseinlage von Thomas Airnhof. Auch die Vereinsjugend unter Mirjam Natter zeigte bei „Tarzan“ und der Polka „Blasmusik im Herzen“ ihr Können. Moderiert wurde der Abend in bewährter Weise von Joschi Huber. Mit Gratulationen von den anwesenden Ehrengästen wurde dem beliebten und bekannten Humoristen und Blasmusiker Joschi Huber die Verdienstmedaille in Gold des ÖBV verliehen.

Ruth Natter



■ Graz-Nord

40 Jahre jung: der MV Weinitzen in neuer Tracht

Als der MV Weinitzen am 29. April 1979 das Licht der Welt erblickte, war die Zukunft – wie so oft – ungewiss. Man wusste in der Gemeinde, dass man einen Musikverein wollte, doch hatte man weder Lehrer noch Schüler noch Instrumente. Und auch sonst fehlte es an vielem – nur nicht an Mut und Visionen. Heute feiert der MV Weinitzen sein 40-Jahr-Jubiläum und blickt auf eine

Vergangenheit mit Höhen und Tiefen zurück. Immer wurde aber an einem Strang gezogen, was sich auch in der Auswahl der neuen Tracht zeigte.

Vor 20 Jahren wurden wir neu eingekleidet, die Tracht war damals topmodern. Heute ist sie in die Jahre gekommen und wir haben beschlossen, sie zu tauschen. Viel wurde diskutiert, einiges aufgenommen und einiges

verworfen. Letztlich entschieden wir uns für eine – teilweise – farbliche Neuausrichtung und gehen sozusagen „back to the roots“.

Neugierig? Wir sind stolz, die neue Tracht beim Bezirksmusikfest des MB Graz-Nord am 18. Mai mit Beginn um 16.00 Uhr am Sportplatz in Weinitzen präsentieren zu können.

Elke Höfler



großKLEINlautLEISE

Laut-leise ist in der Musik oft sehr schwierig. Was wir jedoch sehr gut beherrschen ist groß-klein, das Miteinander von Jung und Alt.

Am 27. Juni 2019 veranstaltet die MMK Übelbach wieder den traditionellen Tag der offenen Türe für die jüngsten musikbegeisterten Mitmenschen.

Am Vormittag werden der KiGa und die VS Übelbach eingeladen, verschiedenste Instrumentengruppen spielerisch kennen zu lernen. Die Kinder haben die Gelegenheit, sämtliche Instrumente

persönlich auszuprobieren. Gemeinsam mit den Musikern wird ein kurzes Musikstück erarbeitet und den Eltern dargeboten.

Am späten Nachmittag findet dann das große Abschlusskonzert der MS Frohnleiten in Kooperation mit dem MV statt. Im Anschluss sind alle Kinder zum „Steckerlbraten“ sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen kunterbunten Tag im Zeichen der Blasmusik.

Eva Sonnleitner



Foto: © Clemens Sonnleitner

Musiker Erwin Wolf mit seinem Sohn Marco

Die Markt- und Werkskapelle Gratkorn ist stolz auf Georg



Georg Teibinger und sein Lehrer Peter Wirth

Mitte März fand der Wettbewerb „prima la musica“ für Schlagzeuger in der Aula der KUG statt.

Der zwölfjährige Georg Teibinger aus der Klasse von Peter Wirth (MS Gratkorn) erreichte einen großartigen 1. Preis. Georg musste drei Stücke vortragen, eines auf der Kleinen Trommel, eines am Drumset und eines auf der Marimba. Er spielt aber nicht nur solistisch, sondern auch in der Markt- und Werkskapelle Gratkorn. Ende April durfte Georg sein Solo Marimba-Stück „Marimbala“ von Benjamin Wittiber beim diesjährigen „prima la musica“ Preisträger-Konzert in der Grazer Oper präsentieren.

MWK Gratkorn

■ Graz-Süd

MV Seiersberg-Pirka aktiv

Auch dieses Jahr steht die Vereinsarbeit im Zeichen der Jugend. Nach dem Erfolg der Sonnwendfeier gibt es auch dieses Jahr einen musikalischen Höhepunkt für die Jugend.

Am 29. Juni 2019 findet das Sommerkonzert am Haushamer Platz statt. Ziel ist auch heuer wieder, die Leistungen des Easy Brass Orchesters zu präsentieren. Zusätzlich dazu wird ein gemeinsames Beisammensein das musikalische Jahr ausklingen lassen.

Nicht nur im Sommer wird die Jugend im Verein gefördert. Durch diverse Spieleabende, die die Gemeinschaft

stärken und auch durch die zahlreichen Proben wird die Jugend aktiviert. Dass diese Proben Früchte tragen, sieht man auch an den Leistungen: Annegret Wielandt hat mit 19 Jahren bereits das LAZ in Gold absolviert.

Weitere musikalische Höchstleistungen hat der MV Seiersberg-Pirka bei der Konzertwertung in Leibnitz vollbracht. Mit einem guten Ergebnis in der Stufe B konnten die Musiker die Jury überzeugen und wurden so für die zahlreichen Proben und die vielen Vorbereitungen entschädigt.

Marie Käfer



■ Gröbming

MV Kleinsölk wählt neuen Vorstand

Bei der 54. Generalversammlung wählte der MV Kleinsölk seinen neuen Vorstand. Ein besonderer Dank gilt dem jahrelangen Obm. Helmut Höflechner und Kpm. Andreas Leitgab jun., die viele Erfolge mit dem Verein verzeichnen konnten.

Ein großes Danke geht auch an alle ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz in den letzten Jahren. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obfrau Waltraud Koller, Obfrau-Stv. Josef Zörweg, Kpm. Leon-

hard Brandner, 1. Kpm.-Stv. Andreas Leitgab jun., 2. Kpm.-Stv. Franziska Galler, Kassier Florian Mösenbacher, Kassier-Stv. Bettina Perhab, Schrf. Sabine Höflechner, Schrf.-Stv. Kajetan Brandner, Stbf. Andreas Leitgab jun., Stbf.-Stv. Martin Bartl, Archivare Simon Pichler, Stefanie Winterer, Martin Grundner, EDVRef. Simon Pichler, Johann Zeiler, Organisationsref. Martin Grundner, JRef. Leonhard Brandner, Presseref. Sabine Höflechner.

Sabine Höflechner



■ Hartberg

Musikalische Familie über Generationen hinweg

„Wir sind eine große Familie, wir gehören zusammen, bei uns ist keiner allein.“ Dieses Motto verfolgt der TMV Unterlungitz, speziell natürlich in Bezug auf unseren Nachwuchs und unsere Jugend. Gemeinsames Musizieren wird genauso groß geschrieben wie gemeinsame Ausflüge und die Teilnahme an diversen sportlichen Veranstaltungen. Eine gute Zusammenarbeit mit der MS Hartberg soll den Übertritt von der Musikschule in den TMV erleichtern. Besonders erwähnenswert ist, dass Familie Pesendorfer seit dem diesjährigen Neujahrsspielen gleich mit drei Generationen gemeinsam in unserem TMV musikalisch unterwegs ist.

Sandra Winkler



Alfred Pesendorfer mit Töchtern sowie dem Enkelsohn Erik

Pöllauer Frühlingsgruß mit CD-Präsentation



Die neue CD „Stolz und Schmälz“

Der Frühlingswind führte am Wochenende vor Ostern wieder zahlreiche Besucher zu den traditionellen Frühjahrskonzerten nach Pöllau, denn heuer wurde nicht nur ein buntes Konzertprogramm, sondern auch der neue Tonträger „Stolz und Schmälz“ sowie ein Imagefilm der MK Pöllau präsentiert.

Der erste Konzertteil stand ganz im Zeichen der Vorstellung der neuen CD und der Abend wurde auch gleich mit einigen Stücken daraus eröffnet. Gemeinsam mit den Solisten der „Hirscharten Musi“ kam es zur Uraufführung des „Concertino für Tanzmusi“ aus der Feder des Pöllauer Kpm.-Stv. Wolfgang Kornberger. Von emotionaler Romantik, Banditen im Wilden Westen und dem Sternenkrieg in einer weit entfernten Galaxie erzählte dann der zweite Teil des diesjährigen Frühjahrskonzertes. Eröffnet mit dem wiederum erstmals präsentierten Imagefilm der Musikkapelle Pöllau wurde die richtige Stimmung geschaffen, um mit Klängen aus bekannten Filmmusikklassikern das Publikum im Konzertsaal zu verzaubern.

Nicole Posch



Imagefilm der Musikkapelle Pöllau



Judenburg

Musikalische Reise durch Europa



Die Knappenkapelle unter Günther Jetz

Die Knappenkapelle Hohentauern führte beim 46. Wunschkonzert musikalisch durch Europa. Mit den „Österreichischen Marschperlen“ wurde das Konzert unter Kpm. Günther Jetz eröffnet. Die Begrüßung erfolgte durch Obm.

Reinhard Bauer. Durch das Programm führten Barbara Zandl und Christian Kendler.

Die Jungmusiker Lena und Fabian Thalhammer, Julia Rieger und Florian Bauer spielten erstmals beim Konzert

mit. Nach Österreich gab es „Ungarische Spezialitäten“, gefolgt von einem „Gruß an Südtirol“ und „La Cazzia del Calcolaio“. Nach der Pause standen „Madrileno“, das „Böhmische Europa“, der englische „Crocodile Rock“, „Italo Pop Classics“ und „I am from Austria“ am Programm.

Verdiente Musiker wurden durch LObm. Erich Riegler ausgezeichnet: Obm. Reinhard Bauer erhielt das EZ in Gold (50 Jahre), das ÖBV LAZ in Gold Hubert Gruber, das EZ in Bronze (10 Jahre) Mathias Leitner und Caroline Gruber. Mit „Mein Heimatland“, dem „47er Regimentsmarsch“ und „Strecken Schnitzer“ wurde das Konzert beendet.

Peter Haslebner

Weißkirchen: musikalische Ballnacht



Angespornt durch die Erfolge der letzten vier Jahre veranstaltete der MV Weißkirchen am Faschingsamstag wieder seinen Musikerball.

Die fünfte Auflage war der Höhepunkt des diesjährigen Faschings in der Marktgemeinde. Es herrschte beste Stimmung unter den Ballgästen aus nah und fern, welche den Panthersaal bis auf den letzten Platz füllten.

Das „vereinseigene Tanzorchester“ unter Kpm. Helmut Grangl wirkte wie ein Magnet. Knapp 30 Musiker sorgten mit beschwingten Melodien für beste Stimmung bis in den Morgen hinein.

Für Abwechslung sorgte eine zweite Gruppe aus dem Verein heraus, die „Kryner-Mix“, welche volkstümlichen Oberkrainer-Sound zum Besten gab. Natürlich besonderer Erwähnung bedürfen

die drei Gesangssolisten Engelbert Sattler mit Tochter Daniela sowie Assi Leitner. Eröffnet wurde die Ballnacht mit einer Polonaise der Musikerjugend, für die Choreografie zeichnete JRef. Monika Magnes verantwortlich. Obm. Bgm. Ewald Peer nahm die Begrüßung vor. Ein großer Glückshafen vervollständigte diesen gelungenen Ball.

Michael Seidl



Abwechslungsreiches Fröhschoppenkonzert



Die Werkskapelle Zeltweg lud zum alljährlichen Fröhschoppenkonzert ins Volksheim. Die Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste erfolgte durch Obm. Michael Zuber.

Mit dem „Hochachtungs-Marsch“ eröffnete die WK unter Kpm. Herbert Bauer, der sein 25-jähriges Kapellmeisterjubiläum feierte, das Konzert. Insgesamt standen zwölf Musikstücke

am Programm. Von der Musik aus der Operette „Die Lustige Witwe“ bis zum „76er Regimentsmarsch“. Für ein musikalisches Solo sorgten die Trompetengruppe und das Klarinettenquartett.

Durch das Programm führte Sepp Loibner.

Exzellente Gesangseinlagen brachten die „Chor Herren“ aus Klagenfurt unter Markus Krainz. Ihr Ziel ist es, Chor-

musik auf höchstem Niveau zu bieten, sie wurden daher als Kärntner Chor des Jahres 2018 ausgezeichnet.

In Würdigung der Verdienste um die Österreichische Blasmusik wurde Walter Bauer die ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze verliehen. Mit einigen Zugaben endete die bestens besuchte Veranstaltung.

Peter Haslebner

■ Knittelfeld

Jubiläumskonzert des MV Gaal



Der MV Gaal startete Anfang April mit dem Jubiläumskonzert in ein außerordentliches Jahr der Vereinsgeschichte. 2019 wird das 140-jährige

Bestehen des Vereines gefeiert. An zwei Tagen wurde vor zweimal ausverkauftem Haus eine sehr anspruchsvolle Palette präsentiert, die

für jeden einiges zu bieten hatte. Der Bogen spannte sich von traditioneller Blasmusik wie dem Marsch „Grazer Bummler“ über die böhmische „Promenadenpolka“ und Solostücken bis hin in das moderne Musikgenre mit Interpretationen von Toto und Michael Jackson.

Kpm. Klaus Mühlthaler entlockte dem 65-köpfigen Blasorchester sehr kultivierte, gepflegte und überaus dynamische Klänge, die das Publikum begeisterten. Sarah Reumüller überzeugte ebenfalls mit sehr gelungenen Stücken, die vom Jugendblasorchester dargeboten wurden. Das Publikum freut sich nun schon auf das Jubiläumstfest vom 28. bis 30. Juni 2019, die nächste Großveranstaltung im Jubiläumstjahr des Vereines.

Hubert Kargl



Neuwahlen und Ehrungen beim MV Kleinlobming

Anfang März hielt der MV Kleinlobming seine alljährliche Generalversammlung ab. Im Zyklus von drei Jahren wird im Rahmen dieser Versammlung neben den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder auch das Ergebnis der kurz zuvor durchgeführten Neuwahl des Vorstandes bekanntgegeben.

Als Kpm. wurde Josef Straßer bestellt, als Kpm.-Stv. Johann Jauk und Wolfgang Pfandl, Markus Straßer als Stbf.. Als Obm. und Trachtenwart wurde Robert Leger gewählt, als Obm.-Stv. Marlies Gruber. Weiteres wurde Stefan Zuber als Kassier, Josef Brandl jun. als Kassier.-Stv., Irene Ahm als Schrf., Sarah Wulz als Schrf.-Stv., Christina Gruber als Archivarin sowie als JRef., Sandra

Liebminger als Archivarin-Stv. und Theresa Riegler als JRef.-Stv. gewählt. Weiteres wurde den Jungmusikern

der Jungmusikerbrief überreicht und Ehrungen wurden durchgeführt.

Irene Ahm



Der neue Vorstand

■ Leibnitz

„Blasmusik trifft Oper“

Unter diesem Motto unternahmen neun Mitglieder der Musikjugend der OMK Allerheiligen bei Wildon, begleitet von den beiden Jugendreferenten, einen Ausflug in die Grazer Oper.



Es ging um die Oper „König Roger“ von Karol Szymanowski. Nach einer Vorstellungsrunde lernten wir Übungen kennen, die zur Förderung der Kommunikation dienen. Um unseren schauspielerischen Geist zu erwecken, stellte uns die Workshopleiterin Aufgaben im Zusammenhang mit dem Stück.

Im Anschluss bereiteten wir uns an Stationen, wie zum Beispiel Partitur, Bühnenbild, Kostüme, intensiv auf die Vorstellung vor. In Kleingruppen studierten wir ausgewählte Szenen ein und präsentierten diese.

Als Höhepunkt konnten wir backstage die Bühne hautnah erleben. Nach einem gemeinsamen Abendessen besuchten wir die Vorstellung. Dank des vorangegangenen Workshops erlebten wir diese besonders klar.

Es war ein gelungener Ausflug und eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten. Wir bedanken uns beim Steirischen Blasmusikverband für die Initiative und können „Blasmusik trifft Oper“ anderen Musikvereinen nur empfehlen.

Musikjugend OMK Allerheiligen

■ Leoben

Workshop



Am 9. März 2019 veranstaltete der MB Leoben einen Kapellmeister-Workshop mit BKpm. Walter Rescheneder im VAZ Niklasdorf. Bei dieser öffentlichen Veranstaltung arbeitete Rescheneder mit einem Blasorchester, welches sich aus 41 Musikern, zwölf Kpm. und drei Kpm.-Stv. zusammensetzte. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Tipps für die Konzertwertung, die am 25. Mai 2019 im VAZ Niklasdorf stattfinden wird. Verantwortlich für die Durchführung dieser Veranstaltung war Bez.Kpm. Vinzenz Keimel.

Vinzenz Keimel



Neuwahlen im MB Leoben



Der neugewählte Vorstand

Anfang März wurde in Kraubath an der Mur die Bezirksjahreshauptversammlung des MB Leoben abgehalten.

Bez.Obm. Martin Rockenschaub bedankte sich bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Bez.Kpm. Vinzenz Keimel erwähnte in seinem Bericht das Bezirksmusikertreffen in Niklasdorf, den Theoriekurs für das LAZ in der VS Traboch sowie den

Kapellmeister-Workshop mit BKpm. Reschedener. Bez.JRef Julia Eder zeigte sich stolz über die rege Teilnahme beim Bezirksjugendcamp und die praktischen Prüfungen zum LAZ an der MS Mautern.

Bez.Stbf.-Stv. Arno Ammerer berichtete, dass erstmals eine Stabführerprüfung des ÖBV in unserem Bezirk abgehalten wurde, bei der zwölf Teilnehmer

die Prüfung positiv ablegten, sowie über die gelungene Marschwertung in Niklasdorf.

Neu im Amt sind Bez.Schrf. Stephanie Marak, Bez.JRef. Sarah Ziegler, Bez.JRef.-Stv. Julian Stadler, Bez.FRef.-Stv. Janine Gusterhuber, Beirat Daniel Angerer und Kassenkontrollor Robert Schneider.

Vinzenz Keimel

Praktische Prüfung des LAZ



Die Juniorprüflinge

Anfang April stellten sich in der MS Trofaiach rund 60 Musikschüler der praktischen LAZ-Prüfung, organisiert vom MB Leoben.

Verantwortlich zeichneten Bez.JRef. Sarah Ziegler und ihre Stv. Julia Eder. Von den MB Bruck/Mur, Liezen und Graz-Nord waren ebenfalls Teilnehmer

dabei, die diesen Prüfungstermin wahrnahmen. Die Prüflinge mussten ihr instrumentales Können vor einem Prüfer in den Stufen Junior, Bronze und Silber demonstrieren.

Bez.Obm. Martin Rockenschaub bedankte sich für die hervorragende Abwicklung dieser Veranstaltung. Für

die musikalische Umrahmung sorgte ein Bläserensemble der Stadtkapelle Trofaiach. Die Teilnehmer erhielten von Bez.JRef. Sarah Ziegler, Bez.Obm. Martin Rockenschaub und Bez.Kpm. Vinzenz Keimel Urkunden und Abzeichen.

Vinzenz Keimel



Liezen

Faschingskabarett 2019

Am Faschingssamstag unterhielt der MV Aigen das Publikum in der voll besetzten Puttererseehalle mit lustigen Darbietungen von Jung und Alt.

Nach der Eröffnung durch die Garde erfuhr man in „Aigen heute“ die News aus der Gemeinde. „Backdraft“ und der „Firedance“ heizten die Stimmung an. Die Jugendkapelle stellte ein selbst einstudiertes „Märchenbattle“ mit Tanz und Pantomime eindrucksvoll dar. Einmalige musikalische Darbietungen, lustige Sketche und die rockigen Rolatorgirls vermittelten dem Publikum ein paar unbeschwerte Stunden. Vicky und Marina sorgten mit dem „Marketenderrinnenlied“ für einen stimmungsvollen Ausklang des Kabarets. Um die 115 Darsteller zwischen drei und 78 Jahren



zeigten ihre Talente auf der Showbühne. „Edi and friends“ aus Kumberg sorgten beim anschließenden Masken-

ball für ausgelassene Stimmung in der Faschingsarena.

Sigrid Mehrl

#RAUMAKUSTIK

Unsere langjährige Kompetenz umfasst die Analyse der Raumakustik in Ihrem Projekt, die Berechnung und Planung der erforderlichen Optimierung und die Montage - hörbar und messbar.

Projekt: MV Konradshelm

#Probenräume
#Musikschulen

FOX KANN AKUSTIK.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK //
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried i. L. Tel. 07752/83230
Fax -4 | office@koller-trachten.at | www.koller-trachten.at



Generationenwechsel

Nach der Jahreshauptversammlung am Anfang des Jahres waren fast alle Posten im Ausschuss des MV Lassing neu besetzt.

Frei nach dem Motto „losst’s die Jungen zuwi“ stellte sich der bisherige Obm. Josef Hornbacher nicht mehr zur Wahl. Statt ihm wurde Wolfram Simon Zeiser einstimmig dazu berufen, die Geschicke des Vereins zukünftig zu leiten. Hornbacher folgten auch weitere langjährige und verdiente Ausschussmitglieder, wodurch jetzt ein deutlich jüngeres Team im Vorstand arbeitet. Geblieben ist Kpm. Wolfram Zeiser, der nächstes Jahr sein 25. Jubiläum als Kpm. des MV Lassing feiern wird. Danach übergibt er den Taktstock an Valentin Hornbacher, der sich als Kpm.-Stv. schon sehr kreativ und motiviert einbringt, was ein Klick



Der neue Vorstand des MV Lassing

auf die Videos der Facebook-Seite des Vereins bestätigt. Passend zum Thema Generationen durfte im Rahmen des Frühlingkonzerts Josef Stieg das Ehrenzeichen in Gold für seine 60-jährige

Mitgliedschaft im MV Lassing überreicht werden. Der jüngsten Musikerin Lara Anderl gratulieren wir zum 1. Preis beim Wertungsspiel der MS Liezen.

Susanne Schwab

■ Murau

Taktstockübergabe in St. Blasen

Bei der Generalversammlung im Kultur-saal St. Blasen blickte Obm. Stefan Kalcher mit den anwesenden Musikern und zahlreichen Ehrengästen auf ein äußerst erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Neben dem alljährlichen Wunschkonzert als musikalischen Höhepunkt durfte sich der Verein auch über den sechsten Blasmusikpanther, die fünfte Robert-

Stolz-Medaille und unglaubliche 93,29 Punkte bei der Marschmusikwertung freuen.

Kpm.-Stv. Hans-Peter Steiner konnte in diesem Rahmen den „Probenoscar“ überreichen. Dieser ging an Hermann Knapp, der im letzten Arbeitsjahr nur eine Probe und eine Ausrückung versäumte. Kassier Erwin Ebner gab einen Überblick über die finanziellen Gebarungen des Vereines, die sich besonders positiv entwickelt haben. Bei den Neuwahlen des Vorstandes kam es zu einem Kapellmeisterwechsel: Marlene Seidl übergab ihr Amt nach acht erfolgreichen Jahren an Florian Wallner. Der restliche Vorstand wurde in



Der Vorstand des MV „Gebirgsklänge“ St. Blasen

seinem Amt bestätigt und wird im angebrochenen Arbeitsjahr das Bezirksmusikfest am 4. und 5. Juli 2020, bei dem das 150-jährige Bestehen des Vereins gefeiert wird, planen.

David Knapp

25 Jahre
Egerländer Blasmusik
 Neusiedl am See

St. Georgen - 1. Juni 2019
Kreischberghalle - 20 Uhr

www.oeticket.com
 bei allen Raiffeisenbanken und Ö-Ticketverkaufsstellen
 Abendkasse KVV-Preis zzgl. 5 Euro

Egerländer Blasmusik
 Neusiedl am See



■ Müzzuschlag

Frühjahrskonzert 2019 in Krieglach

Das Frühjahrskonzert der MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach war wieder einmal ein außergewöhnliches. Nicht nur, dass die Musiker ihre Lederhose passend zum Thema „Beat it“ gegen eine moderne Robe getauscht hatten, sondern auch ihre schwungvollen Klänge begeisterten.

Aber auch die Gäste des Abends waren einmalig. Tänzerinnen der „Dance Production Graz“ lieferten perfekt inszenierte Choreografien. Mit den stimmigen Lichteffekten von Rüdiger Ofner ergab sich ein toller Gesamteindruck, der die Rocknummern entsprechend untermalte. Mit Marcus

Weberhofer als Moderator holte sich die Musikkapelle einen authentischen Wandlungskünstler. Dem Lied „1000 Jahre sind ein Tag“ von Udo Jürgens verlieh er seine Stimme und mischte sich, wie seinerzeit der großartige Interpret, unter die Menge.

Ein Dankeschön geht an alle Mitwirkenden auf der Bühne sowie allen, die in der Pause und nach dem Konzert für das leibliche Wohl gesorgt haben. Dem Kulturreferat und der Marktgemeinde Krieglach mit Bgm. Regina Schrittwieser gilt ebenso ein großer Dank. „Thank you for the music“!

Thomas Brunner

Frühlingskonzert in Wartberg



Foto: © Benedikt Willingshofer

Der MV „Harmonie“ Wartberg präsentierte unter dem Motto „Disney in Wartberg“ ein Frühlingskonzert der anderen Art im Volkshaus. Popcorn, Mehlspeisen im Disney Look, dazu bekannte Melodien aus der Welt Walt Disneys. Eigentlich die perfekten Zutaten für einen spannenden Kinoabend... Nach der Begrüßung durch Obm. Angelika Kornberger führte Marcus Weberhofer die Besucher mit viel Witz und Charme durch das Konzert. „The Jungle Book“, „Highlights from Frozen“, „Beauty and the Beast“ und „Music from the Incredibles“ waren die

weiteren Programmpunkte im ersten Teil. Wolfgang Ulrich, der „älteste Jungmusiker der Vereinsgeschichte“, wurde für 15-jährige Mitgliedschaft und Gerhard Hochreiter für 50 bzw. Johann Sterlinger für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. „You’ve got a friend in me“ wurde gemeinsam von Moderator Marcus Weberhofer und vom MV dargeboten und war eines der Highlights des Abends. „Mary Poppins“, „Cars“ und schließlich „Two Worlds“ aus „Tarzan“ komplettierten das anspruchsvolle Programm.

Andreas Benesch

Vergoldeter Hornsatz



Foto: © heivel

Der EMV Müzzuschlag verfügt über ein besonderes Privileg. Der 45-köpfige Verein zeichnet sich seit vergangenem Winter auch durch einen „vergoldeten Hornsatz“ aus. Unser jüngster Hornist, Benedikt Harich, legte in der MS Müzzuschlag das LAZ in Gold mit „ausgezeichnetem Erfolg“ ab. Somit sind nun alle Hornisten des EMV im Besitz eines goldenen LAZ.

Ende des Jahres 2018 musste der EMV im Zuge des Bahnhofsumbaus im Rahmen der Bauarbeiten für den Semmering-Basistunnel sein altbewährtes Probelokal räumen.

Durch die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Musiker und den unermüdlichen Einsatz von Obm. Franz Nothnagl gingen die Siedelarbeiten zügig von statten.

Ein herzlicher Dank gebührt der Stadtgemeinde Müzzuschlag, allen voran Bgm. Karl Rudischer und Peter Drexler für das Adaptieren eines neuen Proberaumes im Müzzuschlager Stadtsaal. Wir möchten alle Freunde unseres Vereins sowie Interessierte zur feierlichen Eröffnung des neuen Proberaumes mit Platzkonzert am 11. Mai 2019 um 10.00 Uhr herzlich einladen.

Martina Halmdienst



■ Bad Radkersburg

Fulminanter Abschluss des Jubiläumsjahres



„Die beiden kleinen Finken“ Michaela Fasch und Bianca Ranz

Anfang April fand das Jubiläumskonzert der MMK Straden statt. Im Mittelpunkt stand Michael Binder, der anlässlich seiner 30-jährigen Tätigkeit als Kpm. der MMK Straden geehrt wurde. Die Erfolge des Vereins in den letzten Jahren sind vor allem seiner Kreativität und großen Leidenschaft für die Blasmusik zu verdanken. Gemeinsam mit seinem Stv. Peter Lenz bereitete er ein abwechslungsreiches Programm mit den „Best ofs“ der letzten 30 Jahre vor.

Das Publikum war von den zahlreichen Solisten und Showeinlagen begeistert. Das „Krachorchester“, das Stradener Jugendorchester unter Clemens Eberhart und Christoph Kohlroser, hatte an diesem Abend seinen ersten Auftritt. Mit diesem Konzert hat die MMK Straden ihr Jubiläumswürdig abgeschlossen und blickt nun voller Energie auf kleinere und größere Vorhaben in der Zukunft.

Elisabeth Puntigam

Big Band Festival 2019 in Bad Radkersburg Workshop & Konzerte: 8. – 13. Juli 2019

Der Big Band Workshop hat sich in den letzten Jahren zu einem Fixpunkt in der Region Bad Radkersburg entwickelt. Mit dem diesjährigen Big Band Festival – Workshop & Konzerte bekommt der Workshop einen angemessenen Rahmen verpasst.

Nahezu täglich wird es die Möglichkeit geben, Konzerte in der historischen Altstadt besuchen zu können. Der Workshop findet im Congresszentrum ZEHNERHAUS statt, das perfekte Rahmenbedingungen bietet.

Neben Big Band- und Registerproben werden in verschiedensten Kursen wertvolle und nachhaltige Inhalte vermittelt. Nicht zu kurz kommt dabei

die individuelle Betreuung in Form von Unterrichtsstunden und Gruppencoachings.

Der Workshop richtet sich an Amateurmusiker aller Altersgruppen und ist für folgende Instrumente ausgeschrieben: Saxophon (Alt, Tenor, Bariton), Trompete, Posaune, Klavier (Keys), Bass, Schlagzeug.

Infos & Anmeldung:

www.badradkersburg.at
E-Mail: georg_laller@yahoo.de
Facebook: fb.com/
bigbandworkshopbadradkersburg

Georg Laller

■ Voitsberg

60 Jahre für die Blasmusik

Anfang April wurde Andreas Troger sen., allseits bekannt als Troger Edl, für seine 60-jährige Mitgliedschaft bei der OMK St. Martin am Wöllmißberg mit dem goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Die Ehrung wurde im Saal des Gemeindeamtes durch Bez.Obm. Edler, Bgm. Hansbauer, Kpm. Raudner und Obm. Troger vorgenommen. Der Jubilar hat in diesen Jahren viele Funktionen beim Verein ausgeübt und ist als Schlagzeuger weit über die Gemeindegrenzen bekannt. Bei manchen Veranstaltungen reichten ihm schon ein Besenstiel und ein Kochlöffel, um den richtigen Takt und Rhythmus anzugeben. Eine kleine Kostprobe von seinem Können gab er auch schon in „Zauber der Blasmusik“ auf Radio Steiermark. Von 1968 bis 1976 agierte Herr Troger als erster Stbf. der OMK St. Martin. Die Mitglieder der OMK gratulieren ihrem ältesten aktiven Mitglied und wünschen ihm alles Gute und noch viele gemeinsame musikalische Stunden.

Markus Troger



Der Jubilar als Stabführer im Jahr 1969



Schirennen des MB Voitsberg nach zehn Jahren Pause



Aufgrund der günstigen Schneeverhältnisse hat die MMK Erzherzog Johann Edelschrott unter Obm. Roman Klug in Absprache mit dem Bezirksverband das Bezirksmusikerschirennen wiederaufleben lassen.

60 Teilnehmer aus dem MB Voitsberg haben ihre Nennung abgegeben, darunter auch mehrere Läufer in der Gästeklasse aus Vereinen der Gemeinde Edelschrott. In den jeweiligen Klassen wurden in einer Einzelwertung die schnellsten Rennläufer ermittelt. Für

den MB bzw. für die gemeldeten Musikvereine wurde eine Durchschnittswertung herangezogen.

Den jeweiligen Siegern wurden eine Urkunde und ein aus Holz gefertigter Ehrenpreis übergeben. Die Mannschaftswertung konnte der MV Ligist für sich entscheiden. In seinen Schlussworten sprach Obm. Klug die Hoffnung aus, dieses Bezirksschirennen in den nächsten Jahren vom Bezirksverband wieder zu veranstalten.

Artur Holawat

Auftakt zum Frühlingskonzert

Mit der „St. Barbara Fanfare“ eröffnete die BK Hödlgrube Zangtal das traditionelle Frühlingskonzert in den Stadtsälen in Voitsberg. Organisator und Obm. Heinz Janesch konnte Ehrengäste und Abordnungen vom MB Voitsberg herzlichst begrüßen.

Unter der musikalischen Leitung von Kpm. Manfred Brandstätter gab es ein umfangreiches Programm von Böhmischer Blasmusik über „Jamaican Folk Suite“ bis hin zum „Florentiner Marsch“ und der bekannten „West Side Story“. Durch den gut besuchten Nachmittag führte mit viel Können der Mentalist und Mystery Entertainer Thomas Vollmann. Im Rahmen des Konzertes wurden verdienstvolle Mitglieder geehrt: Manfred Brandstätter (VK Silber), Renate Formayer (VK Bronze), Andreas Reinisch (EZ Silber-Gold, 30 Jahre) und Reinhard Janesch (EZ Silber-Gold, 30 Jahre). Mit dem Marsch „Tiroler Adler“ ging ein eindrucksvoller und unterhaltender Konzernachmittag zu Ende.

Reinhard Janesch

■ Weiz

Klangwolke über St. Margarethen an der Raab

Das letzte Märzwochenende stand ganz im Zeichen des Polka-Walzer-Marsch Wertungsspiels des Steirischen Blasmusikverbands, an dem 24 Musikkapellen aus der ganzen Steiermark teilnahmen und die Luft über St. Margarethen an der Raab mit einer Klangwolke füllten.

Unter den Ohren einer fachkundigen Jury stellten sich die Orchester der Bewertung und entfachten einen musikalischen Ohrenschaus der Sonderklasse. Polkas wie die „Gablonzer Perlen“, „Rosamunde“, Märsche von „Gruß an Böhmen“ bis „In Harmonie vereint“ und Walzer von „Freudentränen“ bis „Rosen aus dem Süden“ ließen das Herz vieler Blasmusikfans höherschlagen.

In der Moderation von Birgit Rindler, welche durch beide Tage führte, erfuh-



Foto: © Kerstin Floiss

ren die Zuhörer Details über die teilnehmenden Musikkapellen. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Marktgemeinde St. Margarethen an der Raab und dem MV St. Margarethen unter Obm. Karl Friedheim wurde die Veranstaltung für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wie der Juryvorsitzende Franz Fuchs bei der Urkundenverleihung betonte,

sind nicht die erreichten Punkte das Entscheidende, sondern die Vorbereitung für das Wertungsspiel, in der sich die Musiker intensiv mit der Literatur auseinandersetzen. An dieser Stelle sei allen gedankt, die an der tollen Durchführung des Wertungsspiels beteiligt waren.

Joe Pallier



Frühjahrskonzert in St. Ruprecht an der Raab

Mit einer bunten Programmauswahl unterhielten die Musiker die Zuhörer im Turnsaal der VS St. Ruprecht an der Raab. Unter der Leitung von Joe Pallier, der mit dem MV an diesem Tag einen weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte setzte, nahm die Kapelle erfolgreich an der Polka-Walzer-Marsch Wertung in St. Margarethen an der Raab teil.

Die intensiven Proben zur Vorbereitung ließen an diesem Abend unzählige Zuhörer-Hezen höher schlagen. Mit amüsanten Moderationen der einzelnen Musiker wurde das Publikum auf die Stücke vorbereitet. Außerdem wurden zwei Musiker für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Bernhard Reiter erhielt das EZ in Bronze (10 Jahre) und Obfrau Kerstin Floiss das EZ in Silber-Gold für 25-jährige Mitgliedschaft. Eine besondere Ehrung wurde dem ehemaligen Musiker Stefan Potzmann zuteil. Für seine jahrelange Tätigkeit wurde er zum Ehrenmitglied der MK St. Ruprecht an der Raab ernannt. Weiters möchte die MK allen Musikern, die sich der Herausforderung zum Erwerb eines LAZ gestellt haben, sehr herzlich zur hervorragenden Leistung gratulieren.

Thomas Passath

Frühlingsbeginn in Eggersdorf



Ende März lud der MV Eggersdorf zu seinem traditionellen Frühlingskonzert in die Sport- und Kulturhalle Eggersdorf.

Nach einer mit Bravour absolvierten Polka-Walzer-Marsch Wertung in der Stufe D am Vormittag in St. Margarethen an der Raab gaben die Musiker auch am Abend ihr Bestes. Zu hören waren die Wertungsstücke, die das Konzert festlich eröffneten. Auf eine Reise in die USA machten wir uns mit dem Werk „Arkansas“ von Jacob de Haan, welches eindrucksvoll von der Natur und der Geschichte des Staates erzählt. Dominik Taflinski und Elias Ozlberger

wirkten das erste Mal beim Frühlingskonzert mit und wurden vom Moderator Roman Neubauer vorgestellt.

Stimmgewaltig beeindruckte der Singkreis Eggersdorf mit Gospelgesang und der „Bohemian Rhapsody“, die damit in die Moderne der Musik führten. So schlossen Hits vom Animationsfilm „Madagascar“ an, zur Freude der jüngeren Konzertbesucher.

Aber auch für Freunde der lateinamerikanischen Musik war mit „Latin Pop Specials“ ein Höhepunkt gesetzt. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Mitwirkenden.

Antonia Knapp

LAZ des Österreichischen Blasmusikverbandes

Auch heuer stellten sich wieder insgesamt 102 Kinder und Jugendliche den LAZ-Prüfungen in den Leistungsstufen „Junior“, „Bronze“, „Silber“ und „Gold“. In einem vierwöchigen Seminar lehrten Musikpädagogen theoretisches Wissen und bereiteten die Schüler auf die bevorstehenden Prüfungen vor. Insgesamt neun Prüfer unter dem Vorsitz von LJRef.-Stv. Wilhelm Berghold führten die LAZ-Prüfungen in der MS Weiz durch.

Neben Schülern aus allen 17 Mitgliedskapellen des MB Weiz waren auch Gäste aus den MB Graz-Stadt, Graz-Nord und



Birkfeld mit dabei. Bez.Obm. Pallier gratulierte allen Prüflingen zur erfolgreich absolvierten Prüfung. Gerade die Beschäftigung mit Musik und die Gemeinschaft in den Musikkapellen ist ein wichtiger Bestandteil sozialen Zu-

sammenlebens. Kameradschaft, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit sind neben der Freude an der Musik wichtige Bestandteile in der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen.

Kerstin Floiss



General- versammlung des Blasmusikbezirks- verbandes Weiz

Der MB Weiz unter dem Vorsitz von Bez.Obm. Josef Pallier konnte bei der Generalversammlung abermals auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Bez.Kpm. Peter Forcher legte nach elf Jahren seine Funktion als Bez.Kpm. zurück. Auch Bez.Kpm.-Stv. Gerald Kleinburger legte seine Funktion in jüngere Hände. Yvonne Forcher, die in den letzten Jahren das Medienreferat leitete, schied ebenfalls auf ihren Wunsch aus dem Vorstandsteam aus. Klaus Maurer, Kpm. der Kameradschaftskapelle Weiz und Bez.JRef. wurde einstimmig zum neuen Bez.Kpm. gewählt. Durch den Wechsel von Klaus Maurer an die musikalische Spitze mussten auch weitere Positionen im Bezirksvorstand neu besetzt werden.



Foto: © Rita Hartinger

Neuer Bez.Kpm. mit Jugendteam

Das Jugendreferat steht nun unter der Leitung von Kerstin Floiss, Obfrau der MK St. Ruprecht an der Raab, und Lucia Stockner von der ELIN Stadtkapelle Weiz. Bez.Obm. Pallier bedankte sich bei den Funktionären für ihre unermüdete Arbeit für die steirische Blasmusik, nach dem Motto: Musik verbindet die Menschen und berührt sie tief im Herzen!

Kerstin Floiss

Das alles kann Blasmusik sein ...



Kpm. Peter Derler und Moderatorin Rita Hartinger

Von Fanfarenklängen und Filmmusik, über Pop- & Unterhaltungsmusik bis hin zum traditionellen Marsch wurden die verschiedensten Genres der Blasmusik unter der Leitung von Kpm. Peter Derler beim Konzert der ELIN Stadtkapelle im Kunsthaus Weiz geboten. Mit ihrem unvergleichlichen Charme begleitete Rita Hartinger das Publikum und unterstrich einmal mehr, was Blasmusik alles sein kann.

Der bunte Bogen spannte sich von Bekanntem wie „Jurassic Park“, „Star Trek“ über „Thriller“, „Happy“ und „Jesus Christ Superstar“ bis zur traditionellen Egerländer Polka. Aber auch selten Gehörtes wie „The love oft the three Oranges“ von Sergei Prokofiev war am Programm zu finden. Die gelungene Zugabe „Guten Abend, Gut Nacht“ bewegte viele Zuhörer zum Mitsingen. In diesem feierlichen Rahmen wurde Bruno Krems von Obfrau Birgit Pretterhofer und Präsident Bgm. Erwin Eggenreich für seine langjährige Funktionstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

www.stadtkapelle-weiz.com

Christiana Schweighofer

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Trachtenmusikkapelle
Judendorf-Straßengel

Fritz Gaulhofer, 85. Geburtstag

Musikverein Katsch-Frojach

Michael Summer, 80. Geburtstag

Grenzlandmusik Halbenrain

Friedrich Fritz, 80. Geburtstag

Kameradschaftskapelle Weiz

Josef Ponsold, 80. Geburtstag

Musikverein Söchau

Josef Leitner, 70. Geburtstag

Musikverein Söchau

Anton Urschler, 60. Geburtstag

Feuerwehrmusikverein Eisbach-Rein

Obmann

Manfred Hess, 60. Geburtstag

Bergkapelle Hödlgrube Zangtal

Josef Sagmeister, 60. Geburtstag

Musikverein Söchau

Obmann

Valentin Weber, 40. Geburtstag

Musikverein Söchau

Obmann-Stv.

Erwin Eibel, 40. Geburtstag

Wir trauern um ...



Der MV Heilbrunn trauert um **Josef Bratl sen.**, eines der verdienstvollsten Mitglieder in der Geschichte des Vereins.



EObm. der Kameradschaftskapelle Weiz, **Reinald Geyer**, ist nach langer schwerer Krankheit im 81. Lebensjahr verstorben.





Blasmusik
Steiermark

Jugend ■

9. JUGEND- BLASORCHESTER

LANDES WETTBEWERB

STEIERMARK

SONNTAG, 26. MAI 2019
9.00 BIS 16.30 UHR
VERANSTALTUNGSZENTRUM
KRIEGLACH

18 Orchester mit rund 600 jungen Musikerinnen und Musikern aus der gesamten Steiermark stellen sich der musikalischen Herausforderung und vermitteln ihre Freude und Begeisterung an der Blasmusik.